

Bueholz (Steinachtobel)

Kategorie

Flurname (Wald) sowie Strassenname (Güterstrasse: «Bueholzstrasse»).

Bedeutung

«Buchenwald».

Bemerkungen

Das *Bueholz* wurde früher offenbar «Wald unter dem Rain» genannt. Staerkle spricht von einem Verkauf des Hofes *Aachen* im Jahre 1309 (31.01.) unter Vorbehalt des Waldes unter dem Rain. «Diese Waldung unter dem Rain wird heutzutage Bueholz genannt».

Holz war früher ein in unserer Region weit verbreitetes Synonym für Wald, und zwar sowohl in der Umgangssprache (man ging «is Holz go holze») als auch in der Flurnamenlandschaft. Massgebend für die Flurbenennung war die eminente ökonomische Bedeutung des Waldes für die Menschen als Holzlieferant.

Lokalisierung

Parzellenummer: 880 (bewaldeter Teil), 883 – 887.

Kartenausschnitte: 01_Aachen Nord; 02_Aachen Süd; 31_Nonnebummert.

Belege

- 1802: im Buoholtz; Buoholtz; Buch Holtz; Buoh Holtzet (Holtz Boden)
Helvetischer Kataster.
- 1872: Buoholz
Kaufprotokoll vom 02.12.1872. In: Gemeindearchiv Mörschwil.
- 1902: Buholz [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 388]
Handänderungsprotokoll vom 25.03.1902. In: Gemeindearchiv Mörschwil.
- 1914: Buoholz [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 388]
Handänderungsprotokoll vom 28.12.1914. In: Gemeindearchiv Mörschwil.
- 1915: Buochholz
Allenspach, Übersichtsplan.
- 1970: Bueholz
Fessler, Übersichtsplan.
- 2013: Bueholz
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil.
- 2013: Bueholzstrasse
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil.

Frühere Deutung

Es sind keine früheren Erklärungen bekannt.

Deutung

«Buchenwald».

Bueholz bedeutet wohl Buechholz (= Buchenwald), was durch die historischen Belege von 1802 (*Buch Holtz*) und 1915 (*Buochholz*) verifiziert werden kann. Es liegt in diesem Fall ein Ausfall des –ch- vor.

Holz, alt- und mittelhochdeutsch holz, bedeutete früher auch «Gehölz, Wald» (vergleiche zu «Holz»: Arnet, 1990, S. 185). Flurnamen mit diesem Element beziehen sich vor allem auf kleinere Gehölze und Waldstücke und insbesondere auf den genutzten und im Einzelbesitz befindlichen Wald und seinen Holzertrag (vergleiche zu «Holz»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 299).